

Rettet den Mittelstand: Ein Weckruf an die Bundesregierung

Dr. Dirk Jandura fordert von der Bundesregierung drastische Maßnahmen gegen Inflation und wirtschaftlichen Rückstand. Jetzt handeln!

Berlin (ots)

Die Dringlichkeit struktureller Veränderungen

In einem eindringlichen Appell fordert Dr. Dirk Jandura, Präsident des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA), von der Bundesregierung sofortige Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland. Angesichts der aktuellen Zahlen zu Inflation und Wirtschaftswachstum sieht er den Punkt erreicht, an dem ein schnelles Handeln unumgänglich ist.

Wettbewerbsfähigkeit in Gefahr

Die hohen Strompreise und die zuletzt gestiegenen Steuerlasten setzen insbesondere die Mittelständler im Groß- und Außenhandel unter Druck. „Deutschland ist im europäischen Vergleich abgehängt“, so Jandura, der zu bedenken gibt, dass diese Faktoren in Kombination die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen ernsthaft gefährden. Eine sofortige Entlastung sei notwendig, um den Standort Deutschland zu stärken.

Schwierigkeiten für den Mittelstand

„Diese Regierung hat alles getan, denen das Leben schwer zu machen, die das Rückgrat von Wohlstand und Wachstum bedeuten“, betont Jandura. Die ständig wachsende Bürokratie und die Zunahme an Vorschriften belasten die Unternehmer und hinderen sie daran, in den Standort zu investieren. Diese Entwicklungen schaffen ein Klima der Unsicherheit und Überforderung.

Der Appell an die Politik

„Das ist jetzt der allerletzte Weckruf“, warnte Jandura und forderte von der Ampel-Koalition ein klares Bekenntnis zu einem unternehmerfreundlichen Umfeld. Viele Unternehmer fühlen sich durch die aktuelle Politik im Stich gelassen. Der BGA-Präsident fordert grundlegende strukturelle Veränderungen, die nicht länger aufgeschoben werden dürfen.

Ein Aufruf zur Konsolidierung

Abschließend erklärt Jandura, dass die bisherigen Initiativen, wie das BEG IV und die Wachstumsinitiative, im Angesicht der historischen Herausforderungen als unzureichend angesehen werden. „Es braucht mehr als nur einen Tropfen auf den heißen Stein“, so der Unternehmer. Eine konsistente und mutige Politik sei erforderlich, um nicht gänzlich den Anschluss an die internationalen Märkte zu verlieren.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de